

Die Energie- und Umweltpolitik von Nordzucker

Präambel

Die Umwelt- und Energiepolitik von Nordzucker umreißt unsere Verpflichtungen und konkreten Maßnahmen in den Bereichen, die in unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment, DMA) bewertet wurden. Wir nutzen Wesentlichkeits- und Umweltaspektbewertungen, um Risiken und Chancen unserer Aktivitäten unter Berücksichtigung des relevanten Kontexts unserer Organisation zu identifizieren, und nutzen die Ergebnisse für Verbesserungen. Die betroffenen Stakeholder wurden im Rahmen unserer DMA-Prozesse konsultiert, sodass ihre wichtigsten Interessen indirekt in dieser Politik berücksichtigt sind.

Diese Politik gilt für alle Mitarbeiter der Nordzucker-Gruppe. Wir erwarten von allen unseren Geschäftspartnern entlang der Wertschöpfungskette, dass sie die gleichen Standards einhalten, die wir uns selbst gesetzt haben. Wir verlangen von ihnen insbesondere, dass sie alle relevanten nationalen Gesetze in Bezug auf Energieeffizienz und Umweltschutz einhalten und sich aktiv für ein höheres Umweltschutzniveau einsetzen, indem sie sich bemühen, ihre Umweltbelastung zu minimieren und gleichzeitig die Energieeffizienz zu steigern, wie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegt.

Übergreifende Verpflichtungen

Wir verpflichten uns:

- die Information, Pflege und Bereitstellung dieser Richtlinie innerhalb der Organisation und für interessierte Parteien
- unsere Umwelt- und Energiebilanz regelmäßig an unsere Stakeholder zu kommunizieren und ihnen darüber zu berichten und sie einzubeziehen, damit sie uns dabei helfen können, unsere Leistung zu verbessern und die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen
- regelmäßig wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen innerhalb und außerhalb unserer eigenen Betriebe zu identifizieren und die Ergebnisse für Verbesserungen zu nutzen (Umweltauswirkungen des Standorts, Energieeffizienzbewertungen und DMA)
- einen Wertschöpfungskettenansatz für unsere kontinuierlichen Verbesserungsbemühungen anzuwenden, indem wir in enger Zusammenarbeit mit ausgewählten Stakeholdern daran arbeiten, eine gute Klima-, Energie- und Umweltleistung in unserer gesamten Wertschöpfungskette zu fördern
- Besonderen Schwerpunkt auf Initiativen mit Vorteilen für Klima, Energie und Umwelt legen, indem wir unsere Investitionen entsprechend priorisieren und Energie und Umwelt bei der Produktentwicklung berücksichtigen
- Unsere Mitarbeiter über die Energie- und Umweltaspekte unserer Aktivitäten schulen und informieren, um sie zu motivieren, entsprechend zu handeln, und sie in die kontinuierliche Verbesserung von Umwelt- und Energieprozessen einzubeziehen
- Anwendung von Nachhaltigkeitsanforderungen, einschließlich Energie- und Umweltleistung, auf unsere Lieferanten durch unseren Verhaltenskodex für Lieferanten

- Einbeziehung unserer Kunden und Geschäftspartner in Nachhaltigkeitsanforderungen, einschließlich Energie- und Umweltleistung

Unser Engagement für die Umwelt

Wir erkennen unsere Verpflichtung an:

- Die natürlichen Ressourcen, von denen wir alle abhängig sind, zu schützen und zu bewahren
- Enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten von Zuckerrüben und Zuckerrohr, um den nachhaltigen Anbau von Primärrohstoffen für die Zuckerproduktion zu fördern
- unsere Produkte auf klimafreundliche und umweltverträgliche Weise zu beschaffen und herzustellen, indem wir uns zu einer effizienten Nutzung von Ressourcen und zur Abfallminimierung in unseren Betrieben verpflichten
- die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und der Wertschöpfungskette auf das Klima durch die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern zu minimieren
- die negativen Auswirkungen der Umweltverschmutzung während des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte zu minimieren, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf bedenklichen Stoffen, Emissionen in Luft, Wasser und Boden sowie Lärmbelastung liegt
- Verfolgung und Messung der Umweltleistung in Bezug auf die Umweltverschmutzung an allen unseren Standorten
- Maßnahmen zur Minimierung des Wasserverbrauchs in unseren Betrieben umsetzen und mit Geschäftspartnern zusammenarbeiten, um die Wassermanagementfähigkeiten zu verbessern
- Effizientes Wassermanagement, Wasser- und Abwasseraufbereitung, Vermeidung und Minimierung von Wasserverschmutzung sowie Erhaltung der Wasserqualität, insbesondere in Gebieten mit hohem Wasserstress
- Reduzierung von Abfall und Steigerung der Wiederverwendung und des Recyclings von Abfallstoffen, wo immer dies möglich ist, unterstützt durch unsere Richtlinie für nachhaltige Verpackungen
- Erfüllung der von uns eingegangenen verbindlichen Verpflichtungen, die über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen

Unser Engagement für Energieeinsparungen und Energieeffizienz

Wir verpflichten uns zu Folgendem:

- Reduzierung der absoluten Treibhausgasemissionen der Bereiche 1 und 2 um 50,4 % bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2018 (Ziel der Nordzucker-Gruppe¹).
- Reduzierung der absoluten Treibhausgasemissionen aus dem Einkauf von Waren und Dienstleistungen, aus Kraftstoff- und energiebezogenen Emissionen, aus Geschäftsreisen,

¹ Diese Ziele stellen die kumulierten Ambitionen der Nordzucker-Gruppe als Ganzes dar, und die Unternehmen innerhalb der Nordzucker-Gruppe unterliegen diesen Zielen nicht auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften. Während die EU-Unternehmen von Nordzucker ihre Scope-1- und Scope-2-Ziele über GoGreen entwickeln, sind die Unternehmen innerhalb der Nordzucker-Gruppe, die nicht zum GoGreen-Umfang gehören, dabei, klimabezogene Ziele zu entwickeln, die die spezifischen Gegebenheiten des einzelnen Unternehmens widerspiegeln. Die auf Unternehmensebene festgelegten Ziele werden der Nordzucker-Gruppe dabei helfen, die in dieser Richtlinie festgelegten Gesamtziele zu erreichen.

aus dem Pendelverkehr der Mitarbeiter sowie aus der Verarbeitung verkaufter Produkte und der Entsorgung verkaufter Produkte um 30 % bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2018 (Ziel der Nordzucker-Gruppe^{2, 3}).

- Ausstieg aus der Verbrennung von Kohle bis 2030 und fossilen Brennstoffen bis spätestens 2050 (Ziel der Nordzucker-Gruppe¹)
- Kontinuierliche Verbesserung unseres Energiemanagements und unserer Energieverbrauchsleistung
- Zusätzlich zu den gesetzlichen Verpflichtungen erfüllen wir die von uns eingegangenen verbindlichen Verpflichtungen
- Sicherstellung der Verfügbarkeit von Informationen und Ressourcen, die zur Erreichung der Energieziele erforderlich sind
- Bemühen, energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen, die sich auf unseren Energieverbrauch auswirken

Unsere Umwelt- und Energiesparmaßnahmen

Klimawandel

Wir handeln im Einklang mit unserem sich wandelnden Geschäftsumfeld, um uns kontinuierlich zu verbessern, und wir beziehen unsere Mitarbeiter in verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln ein und schulen sie darin.

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir das Projekt „Go Green“ ins Leben gerufen, das durch gezielte Investitionen unterstützt wurde. Dieses Projekt liefert individuelle Entwicklungspläne für alle Fabriken, identifiziert und erforscht neue Technologien, Energieeffizienz und sucht nach attraktiven Lösungen im Bereich erneuerbare Energien.

Wir überwachen kontinuierlich physische und transitorische Klimarisiken, die sich auf unsere Fabriken, Beschaffungsstandorte und das Verbraucherverhalten der Endverbraucher auswirken, um uns an den Klimawandel anzupassen.

Unsere Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 wurden von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert. Wir kommunizieren unsere Pläne und Erfolge regelmäßig mit externen Stakeholdern. Wir wenden Nachhaltigkeitsanforderungen auf Geschäftspartner in unserer Wertschöpfungskette an.

Umweltverschmutzung

² Diese Ziele stellen die kumulativen Ambitionen für die Nordzucker-Gruppe als Ganzes dar, und Unternehmen innerhalb der Nordzucker-Gruppe unterliegen diesen Zielen nicht auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften. Während die EU-Unternehmen von Nordzucker ihre Scope-3-Ziele über Konzernfunktionen entwickeln, sind andere Unternehmen außerhalb der EU dabei, klimabezogene Ziele zu entwickeln, die die spezifischen Gegebenheiten des einzelnen Unternehmens widerspiegeln. Die auf Unternehmensebene festgelegten Ziele werden der Nordzucker-Gruppe dabei helfen, die in dieser Richtlinie festgelegten Gesamtziele zu erreichen.

³ Die Erreichung dieses Scope-3-Ziels hängt von Emissionsreduktionen innerhalb der Wertschöpfungskette der Nordzucker-Gruppe ab und wird von der Einführung neuer kohlenstoffarmer Technologien abhängen. Letztendlich hat die Nordzucker-Gruppe keinen direkten Einfluss auf die Dekarbonisierungsmaßnahmen in unserer Wertschöpfungskette, und die Fortschritte bei der Erreichung dieses Ziels liegen außerhalb unserer Managementkontrolle.

Wir handeln proaktiv, um die Auswirkungen der Umweltverschmutzung zu minimieren. Durch unseren proaktiven Ansatz mindern, verhindern und kontrollieren wir potenzielle Vorfälle und begrenzen deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt durch unsere Geschäftstätigkeit und in unserer Wertschöpfungskette in Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern.

Alle Nordzucker-Werke werden regelmäßig gemäß den geltenden nationalen und internationalen Gesetzen und Normen auditiert. Dazu gehört auch die Zertifizierung der angewandten Umwelt- und Energiemanagementsysteme.

Einige unserer Standorte sind aufgrund der Herstellungsprozesse anfällig für Lärm- und Geruchsbelästigungen. Hier arbeiten wir mit der Gemeinde zusammen und sorgen dafür, dass Unannehmlichkeiten behoben werden, z. B. durch Fabriken oder durch unsere Agricentres. Diese Bemühungen stehen im Zusammenhang mit unseren Anstrengungen im Rahmen der Farm Sustainability Assessments (FSA) von SAI.

Wasser und Meeresressourcen

In allen unseren Betrieben wird Wasser zum Waschen, Transportieren und Extrahieren von Zucker aus Zuckerrüben und Zuckerrohr verwendet. Hier minimieren wir unseren Frischwasserbedarf durch das natürlich in den Rüben und dem Zuckerrohr vorhandene Wasser, das wir mehrmals wiederverwenden. Bei Rüben geschieht dies in einem effizienten geschlossenen Kreislaufsystem, mit dem wir fast den gesamten Wasserbedarf decken können. Wir streben weiterhin eine weitere Reduzierung des Frischwasserverbrauchs in unseren Produktionsprozessen, bei neuen Produkten und innerhalb unserer Wertschöpfungskette an.

Für unsere Zuckerrübenanbauer wenden wir Systeme wie das Rahmenwerk „Regenerating Together“ der Sustainable Agriculture Initiative (SAI) Platform und die Farm Sustainability Assessment der SAI an, um das Wassermanagement unserer Lieferanten zu überwachen.

Biodiversität und Ökosysteme

Wir haben uns verpflichtet, hohe Erträge zu erzielen und gleichzeitig die Emissionen aus dem Einsatz von Mineraldüngern zu reduzieren.

Wir sind uns der Bedeutung des Erhalts natürlicher Ökosysteme bewusst, da wir auf intakte und gut funktionierende Ökosysteme angewiesen sind, um unsere wichtigsten Produktionsmittel, Zuckerrüben und Zuckerrohr, zu liefern. Diese Richtlinie gilt direkt für die von uns identifizierten Risiken für die Biodiversität, d. h. Faktoren, die zum Verlust der Biodiversität beitragen, Auswirkungen auf den Zustand von Arten und Auswirkungen auf die Ausdehnung und den Zustand von Ökosystemen. Um unsere Risiken zu managen und die sozialen Folgen der Auswirkungen auf die Biodiversität zu reduzieren, sind wir beispielsweise seit 2015 Mitglied der Sustainable Agriculture Initiative Platform SAI und verwenden die Farm Sustainability Assessment (FSA) der SAI, um gemeinsam mit unseren Landwirten die landwirtschaftlichen Praktiken im Zuckerrübenanbau zu überprüfen, einschließlich der Bewirtschaftung von Böden, Nährstoffen, Pflanzenschutz und Biodiversität.

Wir arbeiten auch mit dem Rahmenwerk „Regenerating Together“ der SAI-Plattform zusammen, um regenerative Landwirtschaft in die Praktiken unserer Landwirte einzuführen. Wie unsere eigenen Auswirkungen überwachen wir kontinuierlich, wie physische und Übergangsrisiken in der

Biosphäre die Stabilität unserer Wertschöpfungskette beeinflussen. Die Verpflichtungen werden durch unsere Politik der Nicht-Entwaldung weiter unterstützt.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Unser Ansatz konzentriert sich auf eine effiziente Nutzung von Zuckerrüben und Zuckerrohr, um Abfall zu minimieren, Effizienzsteigerungen für unser Unternehmen zu erzielen und gleichzeitig unsere Auswirkungen zu reduzieren.

Wir verwenden Rübenschnitzel, ein Nebenprodukt unserer Produktionsprozesse, als Tierfutter oder zur Biogasproduktion, während unsere Landwirte die Rübenblätter entweder zur natürlichen Zersetzung als Dünger auf dem Feld oder zur Erzeugung von Biogasenergie verwenden.

Bagasse, der faserige Biomasse-Rückstand aus der Verarbeitung von Zuckerrohr, wird zur Erzeugung unseres eigenen Stroms verwendet, wobei überschüssiger Strom an das Stromnetz und an benachbarte Unternehmen auf dem Fabrikgelände verkauft wird.

Meldung eines Verstoßes gegen die Umwelt- und Energiepolitik

Wir verpflichten uns, wirksame Beschwerdeverfahren zu ermöglichen. Jeder Verstoß gegen diese Richtlinie gilt auch als Verstoß gegen den Verhaltenskodex von Nordzucker und sollte unverzüglich gemeldet werden. Wenn Mitarbeiter oder andere relevante Interessengruppen negative Auswirkungen auf die Umwelt im Rahmen der Geschäftstätigkeit von Nordzucker feststellen oder vermuten, werden sie gebeten, ihre Bedenken oder Beschwerden zu melden. Mitarbeiter können Verstöße oder Verdachtsfälle unverzüglich einem der folgenden Ansprechpartner melden:

- Werksleiter oder direkter Vorgesetzter
- Mitglieder der Compliance-Organisation
- Nutzung des anonymen Whistleblower-Systems SpeakUp (Webanwendung und Telefon-Hotline)

Auch Geschäftspartner und andere Dritte haben Zugang zum anonymen Whistleblower-System SpeakUp. Wir behandeln jede Meldung vertraulich und stellen sicher, dass sie nur den Personen zugänglich ist, die an der Untersuchung beteiligt sind. Wir üben niemals Vergeltungsmaßnahmen gegen Whistleblower aus und schützen diejenigen, die uns Probleme melden.

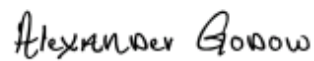
Governance

Alle Funktionsleiter sind für die Einhaltung dieser Verpflichtungen verantwortlich, und der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Überwachung ihrer Umsetzung. Die Richtlinie ist auf unserer Website öffentlich zugänglich.

Braunschweig, September 2025



Dr. Lars Gorissen
CEO



Alexander Godow
COO



Alexander Bott
CFO